



N01/48 Engpassbeseitigung Winterthur-Töss – Winterthur-Ost, 6 Spurausbau



Die A1 bei Winterthur gilt als einer der grössten Stauschwerpunkte im Schweizer Hochleistungsstrassennetz. Mit dem Projekt zur Engpassbeseitigung soll dieser behoben, die Sicherheit erhöht und der Lärmschutz sowie die Integration in die Landschaft verbessert werden.

Darum geht es

Die Autobahn A1 ist die Hauptschlagader des Strassenverkehrs in der Schweiz von West (Genf) bis Ost (St. Margrethen). Rund um Winterthur, auf der sogenannten Umfahrung, verkehren gemäss den aktuell verfügbaren Verkehrsdaten des Bundesamtes für Strassen ASTRA heute täglich bis zu 85'000 (Seuzach) beziehungsweise 106'000 (Wülflingen) Fahrzeuge. Der Abschnitt Zürich-Nord bis Winterthur gilt trotz leichtem Rückgang in den Jahren 2017 und 2018 immer noch als grösster Stauschwerpunkt im Schweizer Hochleistungsstrassennetz mit Stau an 349 Tagen pro Jahr. In den Räumen Anschluss Töss und Anschluss Wülflingen bestehen derzeit zwei der insgesamt 118 Schweizer Unfallschwerpunkte.

Im Rahmen einer Zweckmässigkeitsbeurteilung wurde ein umfangreiches Spektrum an grossräumigen Varianten zur Verbesserung der Verkehrssituation im Raum Winterthur-Glattal entwickelt, untersucht und bewertet. Teil der ausgewählten Bestvariante sind unter anderem die neue Glattalautobahn sowie der Ausbau der bestehenden Autobahn ab Anschluss Wallisellen bis zur Verzweigung Brüttsellen und von der zukünftigen Verzweigung Baltenswil bis zur Verzweigung Winterthur-Ost. Das hier vorgestellte Projekt ist ein Teilelement dieser Bestvariante.

Umfahrung Winterthur

Das Projekt «N01/48 Engpassbeseitigung Winterthur-Töss bis Winterthur-Ost, 6 Spurausbau» des Bundesamtes für Strassen ASTRA beinhaltet die Kapazitätserweiterung auf der A1 zwischen Winterthur-Töss und Winterthur-Ost auf durchgehend 2x3 Fahrstreifen (6 Spurausbau) mit Spurgänzungen / Spuradditionen im Bereich von Anschlüssen und Verzweigungen (Wülflingen bis Ohringen und Oberwinterthur bis Winterthur-Ost).

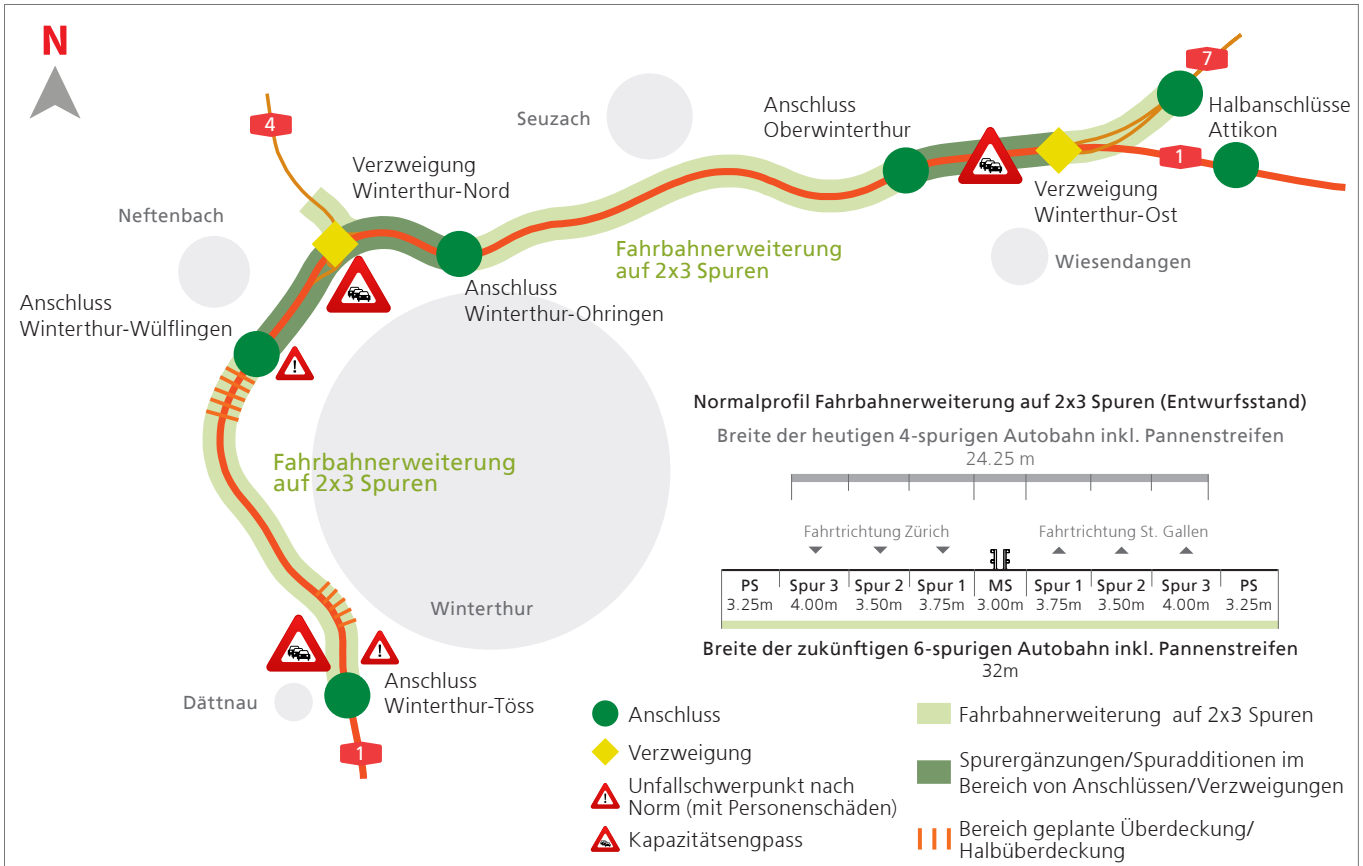
Gleichzeitig ist eine umfassende Instandsetzung der bestehenden Strasseninfrastruktur geplant. Dies schliesst neben der Anpassung des Lärm- und Gewässerschutzes an die aktuellen gesetzlichen Vorschriften auch die Erneuerung der von der Kapazitätserweiterung nicht direkt betroffenen Anlagen (Kunstabauten, Entwässerung sowie Betriebs- und Sicherheitsausrüstung BSA) ein.

Vorgehensweise und Termine

Im Herbst 2016 begann das ASTRA mit der Projektierung des Generellen Projektes. In einem ersten Schritt wurden Ideen und Lösungsansätze für die Engpassbeseitigung entwickelt und die Bedürfnisse der vom Projekt betroffenen Gemeinden (Seuzach und Wiesendangen), der Stadt Winterthur und der involvierten kantonalen Ämter



Bundesamt für Strassen ASTRA



Der idealisierte Projektperimeter der «Engpassbeseitigung» mit seinen Schwächen und Zielen sowie das zukünftige Normalprofil (Entwurfsstand)

aufgegriffen. Nach einer ersten Triage wurden bis Anfang 2018 die erfolversprechenden Varianten hinsichtlich der Nachhaltigkeit (Kosten / Nutzen) bewertet, um eine finanzierbare Bestvariante zu erhalten. Diese wurde im Dezember 2019 dem Kanton Zürich und den betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme unterbreitet. Derzeit werden die eingegangenen Rückmeldungen ausgewertet und wo möglich aufgenommen. Das Generelle Projekt wird anschliessend dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet (voraussichtlich 2022/2023). Anschliessend folgt die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, in dem auch mögliche Einsprachen im Rahmen der Planaufgabe behandelt werden. Nach der Ausarbeitung der Detailprojekte und dem Submissionsverfahren kann frühestens 2032 mit dem Bau begonnen werden. Das ASTRA rechnet derzeit mit einer Bauzeit von mindestens 6 Jahren. Das ausgearbeitete Generelle Projekt wird auch über die tatsächliche Planungs- und Bauzeit Auskunft geben.

Umfeld und Kosten

Das Projekt «N01/48 Engpassbeseitigung Winterthur-Töss bis Winterthur-Ost, 6-Spurausbau» wird mit der Kapazitätserweiterung auf der A4 zwischen Kleinandelfingen und Winterthur-Nord sowie Drittprojekten im Raum

Winterthur abgestimmt. Nach dem aktuellen Stand der Planung rechnet das ASTRA mit Kosten von mindestens CHF 1'232 Mio. (Stand Vernehmlassung 2019/2020, Preisbasis April 2019, inkl. MwSt.; +/- 20%).

Überdeckung Wülflingen

Im Rahmen des Variantenstudiums wurden auch Varianten einer Überdeckung der A1 im Raum des Stadtkreises Wülflingen geprüft. Dabei wurde analysiert, welche Art (Vollüberdeckung / Galerie) und welche Länge der Überdeckung die Stadt am wirtschaftlichsten von den negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs entlasten und zur Aufwertung der Quartiere beitragen würde.

Kontakt/Rückfragen

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
winterthur@astra.admin.ch
www.autobahnschweiz.ch
Telefon +41 58 480 47 11